

[Mittelbaden](#) / [Rastatt](#) / [Kuppenheim](#)**BNN+** [Dritter Verhandlungstag](#)

Angeklagter aus Kuppenheim soll Bekannte in Drogengeschäft eingespannt haben

Drei Männer aus Kuppenheim müssen sich vor dem Landgericht Baden-Baden verantworten. Ein Polizist zieht dabei einen Vergleich mit Amazon.



Ein Staatsanwalt steht vor einem Stapel Gerichtsakten. Foto: Christian Charisius/dpa/Symbolbild

von Ulrich Philipp

25. Nov. 2021 | 10:34 Uhr

🕒 2 Minuten



„Das können Sie sich vorstellen wie beim Onlinehändler Amazon“, so ein Polizeibeamter am Mittwoch vor dem Landgericht Baden-Baden [am dritten Verhandlungstags gegen drei Männer aus Kuppenheim](#). Der Zeuge ist Mitglied der Polizeieinheit „Cybercrime“ in Oldenburg, die die Angeklagten Mitte 2020 auf die Spur ihres weltweiten Drogenhandels gekommen war.

[Der Mann berichtete, wie einfach es sei, im sogenannten Darknet seine illegalen Produkte anzubieten](#), ohne dass feststellbar wäre, wo die dazugehörigen PC-Nutzer sich aufhalten.

„Das günstigste Produkt in ihrem Angebot war Marihuana für etwa zehn Dollar pro Gramm, das teuerste Crack, für das je Gramm etwa 80 Dollar in Kryptowährungen zu bezahlen waren“, schilderte der Beamte.

Er und seine Kollegen bestellten mehrfach Marihuana und Kokain, das ihnen per Post zugesandt wurde. Über den Poststempel der Postfiliale Kuppenheim kamen sie den Dealern letztlich auf die Spur.

Verhaftung durch ein Mobiles Einsatzkommando in Karlsruhe

[So kam es am 11. März 2021 zur Verhaftung der drei Männer durch ein Mobiles Einsatzkommando aus Karlsruhe](#). Der vermeintliche Haupttäter leistete dabei Widerstand, berichtete ein Beamter der Polizeidienststelle Rastatt, der ebenfalls als Zeuge geladen war. Der Beschuldigte wurde überwältigt und mit Handschellen gefesselt zu Boden gebracht.

Der 57-Jährige, der seine Wohnung zum Verpacken der Drogen zur Verfügung gestellt hatte, wurde zeitgleich an seinem Arbeitsplatz von der Polizei aufgesucht. „Er hat gleich kooperiert.“ Sein Sohn, der dritte Täter, wurde in Muggensturm gefasst, wo er bei seiner Mutter lebte.

Mehr zum Thema

BNN+

Bei der L76

Batterie-Recycling: Daimler-Fabrik soll in Kuppenheim entstehen

In der Wohnung des Vaters fanden die Ermittler eine sogenannte „Growbox“, eine Art Gewächshaus, in dem mehrere Marihuana-Pflanzen gezogen wurden.

Außerdem stießen sie neben großen Mengen von Drogen auf mehrere Handys, vier Laptops zur Kommunikation mit Kunden sowie Verpackungsmaterialien und zahlreiche Notizbücher, in denen über die Bestellungen fein säuberlich Buch geführt wurde.

Freunde Freundin sagt als Zeugin aus

Als Zeugin sagte auch die 22-jährige frühere Freundin des 27-Jährigen Angeklagten aus. Sie sei mit ihm öfter mit der Bahn nach Frankfurt gefahren, wo er dann etwa eine halbe Stunde verschwunden sein soll. Was er in dieser Zeit getan hat, habe er seiner Freundin nie berichtet, „um sie nicht mit in die Sache hineinzuziehen“, sagte die Studentin.

Ansonsten habe sie ihn als sehr loyal kennengelernt. Meinungsverschiedenheiten habe es nur gegeben, wenn es um Drogen ging. Einmal habe er sie gebeten, über ihr Konto Kryptowährungen umzutauschen, das sei für sie kein Problem, da sie nicht vorbestraft sei. Ihre Antwort habe gelautet: „Ja, damit das so bleibt, werde ich das auch nicht machen“, was für Heiterkeit im Gerichtssaal sorgte.

Zur Vorgehensweise des Angeklagten habe gehört, Menschen aus seinem Bekanntenkreis für bestimmte Dienste einzuspannen, um keine Spuren zu hinterlassen.

So sollen Verwandte private Rechnungen des Mannes bezahlt haben, seine Schwester habe beispielsweise Materialien für den Postversand der Drogen beschafft. Dadurch sei der Name des Angeklagten nirgendwo aufgetaucht. Die Hauptverhandlung wird am 2. Dezember fortgesetzt.

[Kuppenheim](#) | [Baden-Baden](#) | [Drogen](#)

Ähnliche Artikel

BNN+ [Verstärkte Präventionsarbeit](#)

Legalisierung von Cannabis: Experte aus Renchen fordert Werbeverbot und strengen Jugendschutz

von Hauke Heuer

🕒 3 Min.

BNN+ [Offener Brief an OB Mentrup](#)

Drogenszene am Karlsruher Werderplatz: Gastronomen und Gewerbetreibende schlagen Alarm

von Tina Mayer

🕒 2 Min.

